

English version:

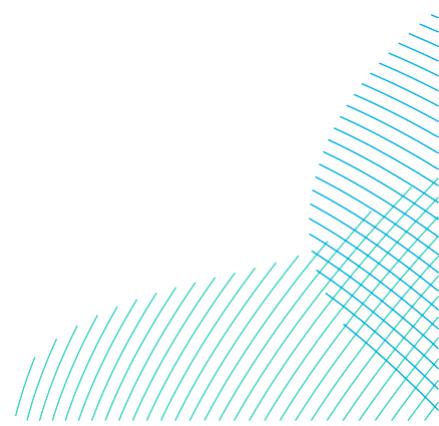
Title: How does the LGBT*IQ Community Make Itself Visible at RWE?

Hi! I am Michaela Elschner and I'm working at RWE Supply & Trading as a software developer since January 2015.

At the end of March 2017, I came out as transgender at RWE. So since then, I am presenting as a woman at work. Coming out at RWE was really tough for me. Before I had so many sleepless nights and I worried about possible discrimination. Of course, even then, RWE had already a non-discrimination policy including gender identity and sexual orientation, but, since I just didn't know any other LGBT people at RWE, I couldn't be sure could I? Fortunately, everything turned out well! There has been so much support from leadership, from HR, and from all the colleagues. It turned out really really great! But it would have been so much easier if I would have known someone in a similar situation. Or, even better, someone who already did their coming out. So I was really glad that with the help of HR and Diversity, I could reach Manuela Neuroth: another transgender woman working at a power station.

She had been in a similar situation like mine before her coming out – you know – also she was having fears and worries. Together with her and a small group of other colleagues, and the support of the Diversity Office, we founded the LGBT*IQ & Friends @ RWE network on May 15th 2020. Within our first year, we grew from around 5 initiators to over 130 members, including also supporters from the top level management. Because of the pandemic, we couldn't host any events in person yet. So we hosted a bunch of online calls for internal colleagues but also some with external attendance; and we are using our internal bulletin board; we are posting articles on our internal news site; and we are making heavy use of social networks to spread the word also outside of RWE.

Our goal is to help other colleagues and other people in general who have similar struggles and to raise awareness for our issues and find more allies.



Deutsche Fassung:

Titel: Wie wird die LGBT*IQ-Gemeinschaft bei RWE sichtbar?

Hallo! Ich bin Michaela Elschner und arbeite seit Januar 2015 bei RWE Supply & Trading als Softwareentwicklerin.

Ende März 2017 habe ich mich bei RWE Supply & Trading als Transgender geoutet. Seitdem trete ich bei der Arbeit als Frau auf. Das Coming-out am Arbeitsplatz war wirklich hart für mich. Zuvor hatte ich so viele schlaflose Nächte und machte mir Sorgen wegen möglicher Diskriminierung. Natürlich hatte RWE Supply & Trading schon damals eine Antidiskriminierungspolitik, die auch die Geschlechtsidentität und die sexuelle Ausrichtung einschloss, aber da ich keine anderen LGBT-Personen in der Firma kannte, konnte ich mir nicht sicher sein, oder? Glücklicherweise hat sich alles zum Guten gewendet! Es gab so viel Unterstützung vom Management, von der Personalabteilung und von allen Kolleg:innen. Es ist wirklich ganz toll geworden! Aber es wäre so viel einfacher gewesen, wenn ich jemanden in einer ähnlichen Situation gekannt hätte. Oder, noch besser, jemanden, der/ die sein/ ihr Coming-out bereits hinter sich hatte. Deshalb war ich sehr froh, dass ich mit Hilfe der Personalabteilung und des Diversity & Inclusion Office der RWE Manuela Neuroth kennenlernte - eine andere Transgender-Frau, die in einem Kraftwerk arbeitet.

Sie war vor ihrem Coming-out in einer ähnlichen Situation gewesen wie ich - auch sie hatte Ängste und Sorgen. Gemeinsam mit ihr und einer kleinen Gruppe anderer Kolleginnen und Kollegen und mit Unterstützung des Diversity & Inclusion Office gründeten wir am 15. Mai 2020 das Netzwerk LGBT*IQ & Friends @ RWE. Innerhalb des ersten Jahres wuchsen wir von etwa 5 Initiatoren auf über 130 Mitglieder, darunter auch Unterstützer:innen aus der obersten Führungsebene. Aufgrund der Pandemie konnten wir noch keine persönlichen Veranstaltungen durchführen. Daher haben wir eine Reihe von Online-Anrufen für interne Kollegen, aber auch einige mit externer Beteiligung, veranstaltet. Außerdem nutzen wir unser internes Schwarzes Brett, veröffentlichen Artikel auf unserer internen Nachrichtenseite und machen regen Gebrauch von sozialen Netzwerken, um die Nachricht auch außerhalb von RWE zu verbreiten.

Unser Ziel ist es, anderen Kolleginnen und Kollegen und generell anderen Menschen, die ähnliche Probleme haben, zu helfen, das Bewusstsein für unsere Probleme zu schärfen und mehr Verbündete zu finden.

